Nitratinformationsdienst (NID) – Düngeempfehlungen zu Mais 2018

Mit einer Anpassung der Stickstoffdüngung an den Vorrat an mineralischem und damit pflanzenverfügbarem Stickstoff im Boden wird sowohl eine bedarfsgerechte Nährstoffversorgung sichergestellt als auch ein Nitrataustrag ins Grundwasser vermieden. Der Nitratinformationsdienst liefert dazu die aktuellen Düngeempfehlungen jetzt auch für Mais.

ING. MATTHIAS GAISSBERGER
DI THOMAS WALLNER

Eine bedarfsgerechte Düngung verhindert Nährstoffverluste ins Grundwasser. LK OÖ

Eine starke Andüngung vor der Saat ist unbedingt zu vermeiden, da im späten Frühjahr, insbesondere bei leichten Böden, eine große Auswaschungsgefahr bei Starkregenereignissen besteht. Um Nährstoffauswaschungen zu verhindern, ist es sinnvoll, die Düngegaben zu teilen. Eine Gabenteilung entspricht auch den pflanzenbaulichen Grundlagen. Ergebnisse von Lysimetermessungen haben gezeigt, dass gerade bei Mais im Juni ein höheres Auswaschungspotenzial besteht. Dies deutet darauf hin, dass der Mais hohe Stickstoff-Startgaben nur begrenzt umsetzen kann.

Für die Empfehlungen wurden vom 2. bis 9. März 44 Schläge auf der nördlichen (20) und südlichen (24) Traun-Enns-Platte in einer Tiefe von 0 bis 90 Zentimeter beprobt und der mineralische Stickstoff analysiert. Wird vom Pflanzenbedarf (Sollwert genannt) der analysierte Stickstoffgehalt abgezogen, erhält man die Höhe der empfohlenen Düngemenge. Am deutlichsten bildeten sich heuer Bodeneigenschaften und die Wirtschaftsweise ab. Schwere Böden und solche von viehhaltenden Betrieben (ab einer Großvieheinheit pro Hektar) hatten im Durchschnitt höhere Nmin-Gehalte.

Vorschriften hinsichtlich maximaler Gaben- bzw. Einzelgabenbeschränkungen, Düngeobergrenzen laut ÖPUL, CC usw. sind einzuhalten. Außerdem ist eine etwaig durchgeführte Herbstdüngung und die Vorfruchtwirkung gemäß Aktionsprogramm Nitrat anzurechnen. Es wird weiters empfohlen, für den Grundwasserschutz leichte Böden mit höheren Stein- und Schotteranteilen im unteren Bereich der angegebenen Spannbreite zu düngen.

➨ Nähere Informationen bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426, in lk-online unter www.ooe.lko.at oder unter www.bwsb.at.

Düngeempfehlung Kilogramm Stickstoff pro Hektar

Wirtschaftsweise	Düngeempfehlung Kilogramm Stickstoff pro Hektar (jw, gesamte Menge)
Marktfrucht	110 bis 140 Kilogramm
Viehhaltend	100 bis 130 Kilogramm

INVEKOS SERVICE NUMMER
→ 050 6902 1600
Invekos-Servicenummer für ganz Oberösterreich
Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 16 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

OÖ Landestag der Schafhaltung

Zum Landestag der Schafhaltung sind alle Schafhalter recht herzlich eingeladen.
LANDESVERBAND FÜR SCHAFHALTUNG UND SCHAFZUCHT

Der Landestag der Schafhaltung findet am 13. April im Haus der Landwirtschaft in der BBK Eferding Grieskirchen Wels, Rennbahnstraße 15, statt. Beginn ist um 9 Uhr.

Der Vormittag widmet sich agrarpolitischen Themen und der Tiergesundheit. So gibt Nationalratsabgeordneter Klaus Lindinger ein Impulsreferat zur GAP 2020. Anschließend wird Tierarzt Dr. Karl-Heinz Kaulfuß aus Deutschland über das Thema „Pseudotuberkulose beim Schaf" referieren.

Ein zentrales Thema am Nachmittag ist die Zuchtwertschätzung bei Schafen. Wie mit Hilfe der Zuchtwertschätzung die geeigneten Tiere für die Milch- und Fleischproduktion ausgewählt werden, wird Zuchtleiter Volker Krennmair vorstellen.

Das Programm wird mit einem sehr aktuellen Referat unter dem Titel „Wolf – nein DANKE!" vom Wildschadensberater der LK OÖ, Wolf Dietrich Schlemper, abgerundet.

Bei Teilnahme werden zwei Stunden TGD-Weiterbildung anerkannt.

DI MAGDALENA BÖHM